

**Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 6. Februar 2002

181. Interpellation von Luzi Rüegg und Jürg Casparis betreffend Winzerstrasse/Europabrücke, Massnahmen für mehr Sicherheit. Am 19. September 2001 reichten die Gemeinderäte Luzi Rüegg (SVP) und Jürg Casparis (SVP) folgende Interpellation GR Nr. 2001/465 ein:

Laut Medieninformationen plädiert das Tiefbauamt für mehr Sicherheit auf der Strasse im Bereich Winzerstrasse/Europabrücke.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche konkreten Massnahmen sind geplant?
2. Für welche Verkehrsteilnehmer bringen die geplanten Verbesserungen Vorteile resp. mehr Sicherheit?
3. Wie gedenkt der Stadtrat zu verhindern, dass durch Massnahmen zur Realisierung von mehr Sicherheit auf der Strasse im Bereich Winzerstrasse/Europabrücke ähnliche Konfliktpunkte entstehen, wie dies auf der Zollbrücke bei der neu geschaffenen Verkehrsinsel der Fall ist?
4. Welche Vorkkehrungen werden gegen die durch die einspurige Verkehrsführung Richtung Frankental aufkommenden Staus getroffen?
5. Wie sollen Leitlinien, Sperrflächen und Piktogramme den Velofahrern mehr Sicherheit bieten, wenn die Autos gezwungen werden, die Spur mehrfach zu wechseln?

Auf den im Einvernehmen mit der Vorsteherin des Polizeidepartements gestellten Antrag der Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements beantwortet der Stadtrat die Interpellation wie folgt:

Zu Frage 1: Bei den inzwischen ausgeführten Massnahmen handelt es sich um Trottoir- und Inselverbreiterungen zugunsten kürzerer Fussgängerübergänge in der Winzerstrasse bei der Winzerhalde und der Europabrücke, um die Markierung von Radstreifen zwischen der Europabrücke und der Winzerhalde sowie um die Vorverlegung des bisher im Bereich des Fussgängerübergangs bei der Einmündung Am Wettingertobel stattgefundenen Spurwechsels in Fahrtrichtung Höngg.

Zu Frage 2: Für alle Verkehrsteilnehmenden. Die kürzeren Fussgängerübergänge sowie die markierten Veloführungen tragen bei zu einem reibungslosen Verkehrsablauf, womit auch die Autofahrenden profitieren.

Zu Frage 3: Im Gegensatz zur punktuellen Velomassnahme auf der Zollbrücke handelt es sich bei der neuen Oberflächengestaltung im Bereich Winzerstrasse/Europabrücke um ein umfassendes Massnahmenpaket. Trotz gründlicher, verkehrstechnischer Abklärungen gilt aber auch hier wie überall, dass gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmenden am ehesten hilft, Konfliktpunkte zu vermeiden.

Zu Frage 4: Die neue Verkehrsführung basiert auf aktuellen Berechnungen der Knotenleistungsfähigkeit Europabrücke/Winzerstrasse. Im Falle von häufig wiederkehrenden Stausituationen wegen

veränderten Verkehrsmengen müsste der Phasenablauf der Verkehrsregelungsanlage angepasst werden.

Zu Frage 5: Die Autos werden in keiner Weise gezwungen, die Spur mehrfach zu wechseln. Die ausgeführten Massnahmen gewährleisten eine optimale Verkehrsabwicklung.

Mitteilung an die Vorsteherinnen des Polizei- sowie des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten, die Stadtpolizei (Abteilung für Verkehr), das Tiefbauamt und den Gemeinderat.

Für getreuen Auszug
der Stadtschreiber